

Inhaltsverzeichnis.

Über die Ausbildung der Jugend in der lateinischen und griechischen Sprache von Petrus Johannes Perpiñá S. J.

Übersetzt von Joseph Stier S. J.

| | Seite |
|--|-------|
| Einleitung | 3 |
| I. Leben und Wirken Perpiñás | 4 |
| II. Bibliographische Notizen | 12 |
| Brief des P. Petrus Perpiñá an P. Franz Aborno | 14 |

Über die Ausbildung der Jugend in der lateinischen und griechischen Sprache.

| | |
|---|----|
| Erster Abschnitt. Der Lehrer | 17 |
| Zweiter Abschnitt. Das Handbuch für die Grammatik | 17 |
| Dritter Abschnitt. Die Ertheilung des Unterrichts in der Grammatik | 20 |
| Vierter Abschnitt. Die griechische Sprache | 21 |
| Fünfter Abschnitt. Die Rhetorik | 22 |
| Sechster Abschnitt. Die Schriftsteller, welche in der Schule zu lesen sind | 22 |
| Siebenter Abschnitt. Wie der Lehrer vortragen und der Schüler daraus Nutzen ziehen soll | 24 |
| Achter Abschnitt. Die verschiedenen Übungen | 25 |
| Neunter Abschnitt. Anregung zum Eifer | 29 |

Pädagogische Schriften von Johannes Bonifacius S. J.

Übersetzt von Heinrich Scheid S. J.

| | |
|--|----|
| Einleitung | 33 |
| I. Lebenslauf des P. Bonifacius | 33 |
| II. Der Ordensmann und Erzieher | 48 |
| III. Der pädagogische Schriftsteller | 51 |
| IV. Bibliographische Notizen | 52 |

I. Die christliche Knaben-erziehung.

| | |
|---|----|
| Brief des P. Bonifacius an Doktor Alfons Velasquez, Erzbischof und Metropolit von Compostela, Rat der katholischen Majestät | 53 |
| Bedeutung und Nutzen der Beispiele für die Jugend-erziehung | 57 |

| | Seite |
|---|-------|
| Erstes Buch. Die gute Erziehung. | |
| Erstes Kapitel. Bedeutung einer guten und einer schlechten Erziehung | 58 |
| Treffende Aussprüche von Dichtern über die Macht der Erziehung | 59 |
| Zweites Kapitel. Art und Weise der Heranbildung des Knaben und Eigenschaften der Erzieher und Lehrer | 64 |
| Drittes Kapitel. Die Lehrer sind die zweiten Väter und bringen größeren Nutzen als die leiblichen Eltern | 71 |
| Viertes Kapitel. Der Unterricht der Jugend gereicht dem Staat zu hohem Nutzen und den Lehrern selbst zu großer Ehre | 72 |
| Fünftes Kapitel. Klage gegen solche Eltern, welche die geregelte Erziehung ihrer Kinder vernachlässigen oder, was noch viel schändlicher ist, dieselbe verhindern | 74 |
| Sechstes Kapitel. Schlechte Lehrer müssen ferngehalten werden | 77 |
| Rede über die gute Erziehung (zu Avila gehalten) | 78 |
| Zweites Buch. Das Knabenalter und dessen Verteidigung | |
| Sobrede auf das Jugenalter | 90 |
| Drittes Buch. Die Religion | |
| Erstes Kapitel. Von der Liebe zu Gott | 99 |
| Zweites Kapitel. Heiligkeit des Eides | 100 |
| Drittes Kapitel. Das allerheiligste Sakrament des Altars | 101 |
| Viertes Kapitel. Die Verehrung der Heiligen | 102 |
| Fünftes Kapitel. Von der Ehrfurcht vor gottgeweihten Personen | 103 |
| Sechstes Kapitel. Von der Ehrfurcht vor gottgeweihten Sachen und Orten | 103 |
| Siebentes Kapitel. Vom Nutzen guter Bücher | 103 |
| Achtes Kapitel. Die Macht des Gebetes | 104 |
| Neuntes Kapitel. Zeugnisse von Ungläubigen für die Wahrheit unserer Religion | 105 |
| Zehntes Kapitel. Vom Nutzen der Beichte | 105 |
| Rede über die Religion | 106 |
| Viertes Buch. Die Sittsamkeit und der Anstand. | |
| Erstes Kapitel. Empfehlung der Sittsamkeit und einige Regeln derselben | 120 |
| Zweites Kapitel. Von der falschen Scham | 124 |
| Rede über die Sittsamkeit und den Anstand | 125 |
| Fünftes Buch. Von der Keuschheit | |
| Erstes Kapitel. Empfehlung der Keuschheit und Mittel gegen die Wollust | 139 |
| Rede über die Keuschheit | 152 |

II. Der fruchtbringende Weise.

Pädagogische Briefe.

Erstes Buch.

| | |
|--|-----|
| I. Brief an einen Priester, welcher sein Leben lang die Anfangsgründe der Grammatik lehrte. Über den Wert dieses scheinbar niedrigen Amtes | 169 |
|--|-----|

| | Seite |
|---|-------|
| II. An einen berühmten Lehrer der Beredsamkeit. Über das Studium der Beredsamkeit | 174 |
| III. An einen vortrefflichen Dichter. Über die beste Art, nach dem Muster der Alten Verse zu machen | 182 |
| IV. An einen angesehenen Herrn. Über die Vorwürfe, welche gegen unsere Lehrer der lateinischen Sprache vorgebracht werden | 188 |
| V. An denselben. Über den nämlichen Gegenstand | 190 |
| VI. An P. Jakobus Abellaneda. Vom Nutzen der Seminarier | 195 |
| VII. An einen jungen, hoffnungsvollen Religiösen. Unsere Fratres sollen das lateinische Seminar schätzen und lieben | 199 |

Zweites Buch.

| | |
|--|-----|
| I. An einen Lehrer der Grammatik. Wie man die Tugend lehren soll | 208 |
| II. An denselben. Über den Gebrauch von Beispielen und über alles, was die Herzen der Schüler zur Tugend anzuspornen pflegt | 216 |
| III. An P. Petrus Alvaradus. Über die marianischen Sobalitäten | 219 |
| IV. An einen Magister. Über die Züchtigung der Knaben | 222 |
| V. An einen trefflichen Lehrer. Über diejenigen unserer Schüler, welche die Bahn der Tugend wieder verlassen | 227 |
| VI. An denselben über den nämlichen Gegenstand. Über diejenigen, welche in unsern Schulen erzogen worden und ein schlechtes Leben führen | 231 |
| VII. An einen Lehrer. Über die Behandlung adeliger Schüler | 235 |
| VIII. An einen hochadeligen und sehr dankbaren Schüler der Gesellschaft | 240 |

Über die gute Erziehung.

| | |
|--|-----|
| I. Brief an einen ausgezeichneten Lehrer | 243 |
| II. An einen hochgestellten Herrn. Über die Auswahl der Bücher | 253 |
| III. Sendschreiben an die Gymnasien der Gesellschaft. Von der Verbindung der Tugend mit der Wissenschaft | 261 |

Pädagogische Schriften von Antonio Possevin S. J.

Übersetzt von Georg Fell S. J.

| | |
|---|-----|
| Einleitung | 277 |
| Possevins Leben und Schriften | 277 |
| Litteratur zur vorliegenden Lebensskizze Possevins | 277 |
| I. Die ersten 25 Jahre (1533—1558) | 279 |
| II. Die Berufung zur Gesellschaft Jesu (1558—1559) | 285 |
| III. Possevins apostolisches Wirken in Norditalien (1560—1562) | 291 |
| IV. Possevins Wirken in Frankreich (1562—1568) | 299 |
| V. Profess in Rom und Rektor des Kollegs in Lyon (1569—1572) | 309 |
| VI. Sekretär der Gesellschaft Jesu in Rom (1573—1577) | 316 |
| VII. Possevin als päpstlicher Legat in Schweden (1577—1580) | 320 |
| VIII. Possevin als päpstlicher Legat in Rußland und Polen (1581 bis 1587) | 326 |
| IX. Possevins Bemühungen um Gründung von Seminarier und Armenburgen | 337 |

| | |
|--|-------|
| | Seite |
| 1. Das päpstliche Seminar zu Braunsberg | 337 |
| 2. Das päpstliche Seminar in Olmütz | 341 |
| 3. Das päpstliche Seminar zu Wilna | 346 |
| 4. Das päpstlich - königliche Seminar zu Klausenburg in Siebenbürgen | 347 |
| 5. Das kleine Seminar in Dorpat (Esthland) | 348 |
| 6. Päpstliche Armenburfen | 349 |
| X. Possevin in Padua: Lehrer des hl. Franz von Sales, schrift- stellerische Arbeiten (1587—1592) | 354 |
| XI. Possevin in Rom, Mantua und Venedig (1592—1606). Setzte Arbeiten und Tod zu Ferrara (1606—1611) | 358 |
| XII. Possevin und seine Cultura ingeniorum | 368 |
| XIII. Verzeichnis der pädagogischen Schriften PossEVINS | 392 |

I. Die Ausbildung des Geistes.

| | |
|---|-----|
| Inhaltsangabe | 400 |
| Erstes Kapitel. Würde und Endziel des Menschen | 401 |
| Zweites Kapitel. Gott hat dem Menschen Lehrmeister gegeben | 402 |
| Drittes Kapitel. Die Wissenschaften sind Gottes Gnadengeschenk | 404 |
| Viertes Kapitel. Christus ist unser unentbehrlicher Lehrer | 405 |
| Fünftes Kapitel. Hochschulen werden zur Ausbildung des Geistes gegründet | 406 |
| Sechstes Kapitel. Das Walten Gottes in der Welt ist eine Schule der Geistesbildung | 408 |
| Siebentes Kapitel. Warum irrt der Menscheng Geist, ob schon für Weis- heit und Religion erschaffen und mit so vielen Mitteln ausgerüstet, dennoch von der Wahrheit ab? | 411 |
| Achstes Kapitel. Erster Grund, warum die Geistesbildung nicht gefördert wird | 412 |
| Neuntes Kapitel. Zweiter Grund, warum die Geistesbildung nicht gefördert wird. Die Verschiedenheit der Anlagen | 413 |
| Zehntes Kapitel. Die Mannigfaltigkeit der Geistesanlagen nach Aristoteles | 416 |
| Elftes Kapitel. Eine Methode, um zu erkennen, für welche Wissens- zweige die Talente der einzelnen sich eignen | 420 |
| Zwölftes Kapitel. Die Prüfung der Anlagen nach Juan Huarte | 421 |
| Dreizehntes Kapitel. Ist die Sprache ein Werk der Natur oder des Zufalls? | 423 |
| Vierzehntes Kapitel. Widerlegung der Ansicht des Juan Huarte: diejenigen, welche im Lateinischen und Griechischen bewandert seien und sonst noch anderes dergleichen verstanden, seien für die Erlernung und den Betrieb spekulativer Wissenschaften unfähig | 424 |
| Fünfzehntes Kapitel. Der Stil und die elegante Darstellung des Plato und die Diktion des Aristoteles werden gegen Huarte in Schutz genommen | 425 |
| Sechzehntes Kapitel. Der Stil der Kirchenväter und kirchlichen Schriftsteller | 426 |
| Siebzehntes Kapitel. Huartes Ansicht über die Amanuenses ist verfehlt | 428 |
| Achtzehntes Kapitel. Eine andere, sicherere Methode zur Erkenntnis der Geistesanlagen | 429 |
| Neunzehntes Kapitel. Das Christentum bietet eine sicherere Methode zur Unterscheidung der Geistesanlagen als das Heidentum | 431 |

| | |
|--|-----|
| Zwanzigstes Kapitel. Die Betrachtung des Schöpfers unseres Geistes ist für die geistige Ausbildung von sehr großem Nutzen. Notwendigkeit einer allseitigen und harmonischen Ausbildung der Geisteskräfte . . . | 433 |
| Einundzwanzigstes Kapitel. Ausdauer und Entschiedenheit bei der Arbeit fördert die geistige Ausbildung . . . | 435 |
| Zweiundzwanzigstes Kapitel. Wie müssen die Lehrer beschaffen sein? | 436 |
| Dreiundzwanzigstes Kapitel. Der Anschauungsunterricht . . . | 439 |
| Vierundzwanzigstes Kapitel. Der mündliche Vortrag . . . | 441 |
| Fünfundzwanzigstes Kapitel. Sind Diktate ein Hemmnis der Geistesbildung? . . . | 442 |
| Sechszwanzigstes Kapitel. Die notwendigsten Vorbedingungen zur Geistesbildung . . . | 444 |
| Siebenundzwanzigstes Kapitel. Das übertriebene Lob der heidnischen Klassiker schadet der Jugendbildung . . . | 446 |
| Achtundzwanzigstes Kapitel. Die Bildung geweckter und schwerfälliger Köpfe . . . | 448 |
| Neunundzwanzigstes Kapitel. Inwieweit soll man sich auf wissenschaftliche Fragen und Erörterungen einlassen? . . . | 450 |
| Dreißigstes Kapitel. Über die allzu große Freiheit in den Lehrmeinungen . . . | 452 |
| Einunddreißigstes Kapitel. Die Geistesbildung in den Disputationen . . . | 455 |
| Zweiunddreißigstes Kapitel. Ein Musterhäher . . . | 457 |
| Dreiunddreißigstes Kapitel. Wie muß ein Professor der scholastischen Theologie beschaffen sein? . . . | 461 |
| Vierunddreißigstes Kapitel. Wie muß ein Hörer der scholastischen Theologie beschaffen sein? . . . | 463 |
| Fünfunddreißigstes Kapitel. Über gute Bildungsanstalten . . . | 466 |
| Sechszwanzigstes Kapitel. Die Universität von Salamanca: ihre Einrichtung und ihre Verfassung . . . | 469 |
| Siebenunddreißigstes Kapitel. Die Ordensschulen und Ordenskollegien . . . | 474 |
| Achtunddreißigstes Kapitel. Die Studienordnung in den Kollegien der Gesellschaft Jesu . . . | 475 |
| Neununddreißigstes Kapitel. Die Bildungsweise in den Kollegien der Gesellschaft Jesu . . . | 479 |
| Vierzigstes Kapitel. Ist für die Bildung der Jugend überhaupt von dem Unterrichte in den Kollegien der Ordensleute ein größerer Nutzen zu erwarten? . . . | 480 |
| Einundvierzigstes Kapitel. Die Anschläge des bösen Feindes gegen die katholischen Bildungsanstalten . . . | 483 |
| Zweiundvierzigstes Kapitel. Die Feindseligkeiten der alten Irrlehrer gegen die katholischen Schulen . . . | 485 |
| Dreiundvierzigstes Kapitel. Fünf weitere Anschläge Satans gegen die Geistesbildung . . . | 486 |
| Vierundvierzigstes Kapitel. Was gehört zum Gebrauch guter Bücher? Das Bücherlesen . . . | 487 |
| Fünfundvierzigstes Kapitel. Die Berichtigung, Verbesserung und Reinigung der Bücher . . . | 488 |
| Sechszwanzigstes Kapitel. Die Abfassung von Büchern . . . | 491 |
| Siebenundvierzigstes Kapitel. Pötrearische Kritik . . . | 494 |
| Achtundvierzigstes Kapitel. Die Herausgabe der Bücher . . . | 499 |
| Neunundvierzigstes Kapitel. Die Verbreitung guter Bücher . . . | 499 |
| Fünfzigstes Kapitel. Die Aufstellung und Aufbewahrung der Bücher . . . | 501 |

| | Seite |
|---|-------|
| II. Die Lektüre an den Gymnasien. | |
| Vortrag, gehalten von Antonio Possévin zu Succa am 4. März 1589. | |
| Einleitung | 504 |
| Über die Lektüre der Klassiker | 509 |
| III. Katechetisches Sendschreiben 528 | |
| Verfaßt von Antonio Possévin. | |
| Sendschreiben an den Dombekantzen Yves le Tartier zu Troyes in Frankreich, der später von den calvinischen Häretikern getödtet wurde | 529 |
| Einleitung | 529 |
| I. Nothwendigkeit der Katechese für Kinder und Volk | 530 |
| II. Nutzen des katholischen Katechismus. Weitere Widerlegung geg- nerischer Einwendungen | 544 |
| III. Art und Weise, den Katechismus zu lehren | 551 |
| 1. Eigenschaften des Katecheten | 552 |
| 2. Der Gegenstand der Katechese | 553 |
| 3. Katechetischer Vortrag | 555 |
| 4. Ort der Katechese | 557 |
| 5. Zeit der Katechese | 558 |
| Schluß | 559 |
| Personen- und Sachregister | 561 |